

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort	IX
Inhaltsübersicht	XI
Einführung, Aufgabe und Zielsetzung	1
Die literarische Überlieferung	2
Gedruckte und ungedruckte Quellen zur Lebensgeschichte bis zum achtzehnten Jahrhundert	
Die Werke als Quellen	5
Ergebnisse der neueren geschichtlich-kritischen Forschung. Frankfurter Lokalhistoriker.	
Wilhelm von Bode. Fragen der Stilkritik und der Chronologie der Werke. Subjektive Maß-	
stäbe der Beurteilung. Stoffeinteilung	
 Erstes Buch. Jugend, Lehre und Gesellenwanderung. 1578—1600	
Erstes Kapitel. Kunst und Künstler in Frankfurt am Main am Ende des sechzehnten	
Jahrhunderts	17
Die alteingesessenen Meister, Philipp Uffenbach. Die zugewanderten Niederländer	
Zweites Kapitel. Die Frankfurter Jahre Elsheimers	27
1. Die Familie des Künstlers	27
2. Die Lehrzeit	31
Lehrjahre und Gesellenwanderung nach Frankfurter Zunftbrauch	
3. Erste Anfänge eigener Tätigkeit	33
Der Scheibenriß von 1596. Der Kupferstich des Sündenfalles	
4. In der Nachfolge Uffenbachs	37
Die Frankfurter Meßrelationen. Vier Radierungen Elsheimers von 1598. Beziehungen	
zu Uffenbach und anderen, älteren deutschen Meistern. Aufbruch zur Reise	
Drittes Kapitel. Die Wanderjahre	48
1. Die ersten Gemälde	48
Irrtümliche Zuschreibungen	
<i>Die Predigt Johannis des Täufers. München und Hamburg</i>	49
Anklänge verschiedener Art. Coninxloo und die Frankenthaler Meister, Altdorfer, Giorgione	
2. Über München nach Venedig	55
Die Renaissance in der bayrischen Residenz. Kunst in Venedig um die Jahrhundertwende	
Elsheimer als Werkstattgenosse Rottenhammers	
<i>Das Opfer in Lystra. Frankfurt</i>	59
<i>Der Bau der Stiftshütte. Nürnberg und Pommersfelden</i>	61

<i>Die Sündflut. Frankfurt</i>	65
<i>Die Taufe Christi. London</i>	66
<i>Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten. Berlin</i>	67
<i>Die Kreuztragung. London</i>	69
<i>Die Marter des hl. Laurentius. London</i>	70
Eine Nachahmung von späterer Hand. Speyer	

Zweites Buch. Die römischen Meisterjahre. 1600—1610

Erstes Kapitel. Römische Zustände. Lebensnachrichten	77
Rom im künstlerischen Leben der Zeit. Der Zustrom der Künstler aus dem Norden. Die Lukasakademie. Gesellige Beziehungen Elsheimers im Kreise der Berufsgenossen (Bril, die Holländer, Rubens) und in der Gelehrtenwelt (Faber, Scioppius). Übertritt zur römisch-katholischen Kirche	
Fernerer zur Lebensgeschichte. Heirat und Hausstand. Carl' Antonia Stuart, die Gattin des Künstlers. Trübung der häuslichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Verarmung und Schuldhafte; Hendrik Goudt. Letzte Krankheit. Ehrungen nach dem Tode, feierliche Beisetzung und Aufnahme von Elsheimers Bildnis in die Sammlung der Lukasakademie	
Zweites Kapitel. Das Historienbild	94
I. Erste Anknüpfungen in verschiedener Richtung. Beziehungen zu Rubens	94
Vorurteile der italienischen Berichterstattung. Die Zeichenübungen der Fremden in Rom und andere Methoden des Studiums	
<i>Judith mit dem Haupt des Holofernes. Dresden</i>	96
Zusammenhänge mit niederländischer Überlieferung wie mit Caravaggio	
<i>Judith erschlägt den Holofernes. London</i>	98
Erneute Spannung zwischen nordischer und südlicher Gestaltgebung. Rubens als Liebhaber und Sammler Elsheimerscher Gemälde	
<i>Der hl. Christophorus</i>	101
Radierungen von I. van der Horst und Wallerant Vaillant nach Elsheimer. Stich von James Heath nach einem verlorengegangenen Gemälde des Meisters. Verwandte Komposition auf der Außenseite der Antwerpener Kreuzabnahme von Rubens	
<i>Der Ausritt des Sultans</i>	104
Zeichnung von Rubens nach einer Vorlage Elsheimers im Britischen Museum	
<i>Der hl. Franziskus</i>	107
Stich von Jakob Matham nach Elsheimer. Dieser mit Rubens gemeinsam unter italienischem Einfluß	
<i>Der Christus an der Passionssäule. London</i>	108
Heimatliche Reminiszenzen des Künstlers in Verbindung mit niederländischem Romanismus, Rubens und Caravaggio	
II. Eigene Wege. Formung des persönlichen Stils	111
Merkmale der inneren Entwicklung	
1. Gewandfiguren, einzeln oder in kleinerer Anzahl	112
<i>Die Serie der Patriarchen und Heiligen. Petworth</i>	112

Ein hinzugehöriger <i>hl. Laurentius in Montpellier</i> . Kopie von Johann König nach demselben in Karlsruhe. Zehn Kopien von Poelenburgh nach der vollständigen Reihe in Florenz. Joseph, den Jesusknaben an der Hand führend, Originalradierung von Elsheimer	
<i>Das Reich der Juno</i>	115
Radierung von Hollar nach Elsheimer	
<i>Die Krankenheilung am Teich Bethesda</i>	117
Radierung von Hollar nach Elsheimer	
<i>Der »kleine Tobias«</i> . London	118
Stich von Goudt. Gleichzeitige und spätere Kopien. Originalradierung von Elsheimer	
<i>Der »große Tobias«</i>	122
Stich von Goudt in zwei farbigen Ausführungen, London und Kopenhagen	
Zunehmende Stilreife. Das landschaftliche Problem innerhalb des Figurenbildes	
<i>Sonstige Tobiasdarstellungen</i>	125
<i>Das Gebet in Gethsemane</i>	125
Einst in Rotterdam; durch Brand zerstört	
2. Nackte Figuren. Aktstudien	126
Naturvorbild und »indirekter Idealismus«	
<i>Der hl. Hieronymus. Bergamo</i>	128
Wiederaufnahme venezianischer Erinnerungen in Bildform und Aktmodell	
<i>Der barmherzige Samariter. Paris</i>	131
<i>Letzte Folgerungen in Ansehung der männlichen Aktfigur</i>	132
<i>Susanna im Bade. Dulwich</i>	133
Die unbekleidete weibliche Gestalt. Anknüpfungen an Tintoretto und Rottenhammer	
<i>Das Reich der Venus. Cambridge und Wien</i>	136
Bildung eines eigenen weiblichen Schönheitsideals	
<i>Der Tod der Procris. London und Berlin</i>	137
Eine zweite Fassung der Komposition, von Magdalena de Passe gestochen	
<i>Sonstige Bildentwürfe</i>	143
3. Die Massendarstellung	145
Die Aufgabe der Massenbewältigung in italienischer und deutsch-niederländischer Überlieferung	
<i>»Il Contento«</i>	146
Sandrarts Bericht. Die Kopie des Nikolas Knüpfer und das verschollene Frankfurter Original.	
Weitere Nachbildungen oder Umdichtungen	
Gegenständliche Deutungsversuche. Die Glücksallegorie. Fortuna und die stoische Morallehre.	
Der Bildorganismus in eigengesetzlichem Aufbau. Venezianische Nachklänge. Fragen des Zeitstils	
<i>Die Legende des Heiligen Kreuzes</i>	162
Ein vermißtes Kleinod. Die Geschichte seines Ankaufs für das Mediceerhaus	
Mutmaßliche Vorstudien	
<i>Christus von Engeln gespeist</i>	167
Radierung von Hollar nach Elsheimer	

»Maniera grande« und Kleinmeisterstil	168
Größen des Maßstabs und Größen der Gesinnung. Technische Bindungen. Der Künstler beharrt in der Form, die ihm gemäß ist	
4. Das Nachtstück	171
Das Chiaroscuro auf seinen verschiedenen geschichtlichen Entwicklungsstufen. Rationale und irrationale Lösungsversuche in zis- und transalpinen Ländern	
Das Nachtstück unter freiem Himmel	
<i>Der Brand von Troja. München</i>	174
Bildgestaltung nach deutsch-niederländischem Schulgebrauch. Eine Wiederholung in Hermannstadt	
<i>Der Schiffbruch des Paulus. London</i>	177
Eine Parallelschöpfung in Petersburg	
<i>Die Heilige Nacht. Wien</i>	180
Zunehmende Klärung des Bildganzen. Erneute Annäherung an Caravaggio	
<i>Die Verspottung der Ceres. Madrid</i>	183
In zweiter Redaktion von Goudt gestochen. Weitere Nachbildungen	
Wachsende Konzentration des Lichtganges	
Gezeichnete Studien und Entwürfe. Originalradierung von Elsheimer	
Das Helldunkel im geschlossenen Raum	
<i>Das Martyrium Johannis des Täufers</i>	190
Stich von Goudt	
Entlehnung von Caravaggio? Noch einmal Kleinkunst und Monumentalgesinnung	
<i>Das Reich der Minerva. Cambridge</i>	192
<i>Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis. Dresden</i>	194
Ein zweites Exemplar von Goudt gestochen	
Raumschatten und Simultankontraste der Farbe. Die »innere Form« der Dichtung. Ihr Träger die Helldunkelbewegung. Lossagung von Caravaggio. Die Bahn frei für Rembrandt	
Gezeichnete Entwürfe	
<i>Der Bauer und der Satyr</i>	202
Schwarzweiß-Zeichnung in Frankfurt. Radierung von Hollar	
Drittes Kapitel. Die Landschaft	204
Die Landschaft in der neueren Malerei. Niederländisch-deutsche und italienische Verfahrensweisen. Die römischen »Paesanti«	
1. Typen der römischen Landschaft	209
Italienische und niederländische Vorläufer Elsheimers	
<i>Bacchus in der Pflege der Nymphen von Nysa. Frankfurt</i>	210
Das historische Bild der Campagna. Lokale Überlieferungen in neuer Auffassungsweise.	
Paul Bril in der Vermittlerrolle	
<i>Die Begegnung von Moses und Aaron am Berge Horeb. Kassel</i>	215
Ökonomie des Raumes. Vegetative Einzelformen	
<i>Alttestamentliche Szene</i>	219
Stich von Joseph Maillet nach Elsheimer	

<i>Merkur und Herse. Florenz</i>	219
Das römische Landschaftsbild auf der Höhe seiner Entfaltung. Bildaufbau und Farbe.	
Nochmals Venedig als Quelle der Anregung. Niederländisch-deutsche Sonderart	
2. Das klassische Landschaftsbild	225
Bildräume in frontaler Ansicht	
<i>Der Sibyllentempel. Prag</i>	225
Die Kraftquelle des Formgedächtnisses. Ersatz der Fernsicht durch das Nahbild	
<i>Merkur als Argustöter. Florenz</i>	228
Das Motiv des alleinstehenden Baumes. Parallelen aus altdeutscher und italienischer Kunst	
<i>Die Parabel vom barmherzigen Samariter. Leipzig</i>	230
<i>Der barmherzige Samariter, Nancy; Merkur und Argus, Kassel; Die hl. Magdalena als</i>	
<i>Büßerin, Berlin, und Verwandtes</i>	232
Auflockerung des Vortrags mit den zunehmenden Jahren	
<i>Christus und der Versucher</i>	234
Radierung von Hollar nach Elsheimer	
<i>Ruhe auf der Flucht. Worms</i>	235
<i>Latona und die lykischen Bauern</i>	235
Radierung von Hollar nach Elsheimer	
Die diagonale Komposition	
<i>Die Rache der Latona. Berlin</i>	237
<i>Die Flucht nach Ägypten. Dresden</i>	237
Das vermeintliche Diagonalschema. Ruinenromantik	
<i>Der Gang nach Emmaus. Berlin</i>	239
3. Individuelle Anschauungs- und Gestaltungsmöglichkeiten	240
Motive der Ebene und des Hügellandes	
<i>Die römische Poststraße. Madrid</i>	241
Scheidung der pastoralen von der heroischen Landschaft	
<i>Das Haus auf dem Berge. Chatsworth und Berlin</i>	243
Dasselbe Motiv in Radierung von Hollar	
Eine neue Raumdisposition. Übergang zur staffelgelosen Landschaft	
Die Tageszeiten	
<i>Der Morgen im Gebirge. Braunschweig</i>	246
Der Rhythmus der sinkenden Linie. Leben im Licht	
Ein verwandtes Motiv in Radierung von Hollar nach Elsheimer	
<i>Der Abend. Das Bad der Nymphe. Berlin</i>	249
Naturerlebnis und Augenblicksstimmung	
<i>Johannes der Täufer in der Wüste. Berlin</i>	251
<i>Die Nacht. Flucht nach Ägypten. München</i>	252
Die Mondscheinlandschaft. Ein optisches Gesetz im Ausgleich der künstlerischen Mittel.	
Übergang in dichterische Form	
4. Stimmungslandschaft und Zeitstimmung	256
Das Naturgefühl in seiner geschichtlichen Entwicklung. Naive und sentimentalische	

Dichtung. Das naturwissenschaftliche Zeitalter des siebzehnten Jahrhunderts und die neue Innerlichkeit	
Viertes Kapitel. Die Handzeichnung	260
1. Grundlagen der Beurteilung	260
2. Material und Technik	262
3. Die Vorgänge des geschichtlichen Werdens	265
Nordischer Manierismus und venezianisch-römische Gepflogenheiten. Schwarzweiß-Technik. Landschaftliche Studienzeichnungen. Erneute Gesinnungsgemeinschaft mit Paul Bril. Das gemeinsame Tiziansche Erbe	
4. Geistesverwandte und Nachahmer	270
Verwechslungen mit italienischen und niederländischen Zeitgenossen, insbesondere mit Rembrandt und seiner Schule	
5. Das Rätsel des Hendrik Goudt	272
Goudt als Zeichner. Idealgestalten und Kostümfiguren. Bewußte Nachahmung Elsheimerscher Zeichenkunst. Gleichzeitige Abhängigkeit von Goltzius. Jugendarbeiten vor der Berührung mit Elsheimer, stilistische Beziehungen zu Jakob de Gheyn	
Fünftes Kapitel. Die Originalradierung	287
Literarische Kritik. Früheste Erzeugnisse. Staffierte Landschaften kleinsten Formates. Der »Pferdebursche«. Die Verspottung der Ceres. Die Tobiaswanderung. Andere, zugeschriebene und apokryphe Blätter	
Abschließende Ergebnisse. Sendung und Schicksal	296
Der Entwicklungsgang des Künstlers in seinen Grundlinien	
Die Bedeutung seines Werkes im historischen Zusammenhang der deutschen Kunst. Tradition und Neubildung. Verschmelzung des romantischen mit dem klassischen Ideal. Anerkennung in den außerdeutschen Ländern. Zeitgebundene und überzeitliche Werturteile. Letzte Möglichkeiten des geschichtlichen Verstehens	
Verzeichnis der Abkürzungen	311
Anmerkungen	315
Nachträge	346